

Glaube entdecken*Gemeinschaft erleben*Gesellschaft transformieren

Mennonitengemeinde

Sinsheim e. V.

Evangelische Freikirche

Ausgabe November - Dezember 2011



Krümelspur

Die meisten von uns hinterlassen eine "Krümelspur" - zumindest am Frühstückstisch. An den Hinterlassenschaften kann ich manchmal erkennen, welche Person an welchem Platz saß. Manchmal (oder oft?) hinterlasse ich auch eine Krümelspur: Wenn ich mit "Gartenschuhen" in der Wohnung rumlaufe, oder ich hinterlasse schmutzige Wäsche dort, wo sie nicht hingehört. Oft kann man an der "Krümelspur" erkennen, wer im Raum war, wer im Gemeindehaus war, wer geputzt hat...

Schau meine Krümelspur an

Johannes der Täufer schickt seine Anhänger zu Jesus um zu fragen, ob er der "Eine" sei. Jesus antwortet: Schau meine Spur an, und du weißt wer ich bin! (Matthäus 11). Johannes weiß: wenn Aussätzige gesund und Blinde sehend werden, Tote auferstehen, dann ist Jesus tatsächlich der "Eine."

Genügend "Beweise"?

Wie sieht meine "Krümelspur" aus?

Wie sieht deine "Krümelspur" aus?

Wenn uns jemand fragt, ob wir Nachfolger Jesu seien, können wir dann sagen: "Sag mir, was du bei mir siehst"!? Und dann weißt du es...

Was würde der Fragende sehen und schlussfolgern? Gibt es genügend "Beweismaterial", dass du Jesus

nachfolgst? Was sagen deine Nachbarn, deine Feinde, deine Kollegen, deine Freunde? Finden sie Beweise? Eine Krümelspur?

Nachahmen

Eph 5,1 lädt uns ein: "...daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen." Der Text spricht vom Nachahmen (griech. *mimetai*), das Wort hängt also zusammen mit Mimik, Mime und Miene. Paulus lädt uns ein "Jesus Christus anzuziehen" (Röm 13,14). Wir sollen predigen, was er predigte, tun, was er tat, leben, wie er lebte.

Ja, ich weiß, ganz schön anspruchsvoll... Und so ein Lebensstil ist anstrengend und produziert genügend Schwierigkeiten (siehe Jesus). Aber auch viel Freiheit!

Tritt ein, in die Fußstapfen Jesu, in seine Nachfolge!

Jürgen Riek

Zu diesen Gedanken wurde ich inspiriert von dem Buch: "Jesus for President" (Von Shane Claiborne und Chris Haw). Erschienen im Brunnen Verlag. Das Buch ist -anders als der Titel vermuten lässt- in deutscher Sprache geschrieben und absolut (!!!) Lesenswert.

Almosen Sonntag

Den Geldbeutel leichter machen: am letzten Sonntag

Almosen. was kommt bei diesem Wort bei uns an? Almosen ist ein Begriff den wir in der Bibel finden. Im AT und NT war es üblich Almosen zu geben. Es war ein Betrag neben der üblichen Tempelsteuer und ausschließlich für Bedürftige bestimmt.

In der Apostelgeschichte finden wir die Begegnung von Petrus und Johannes mit dem Bettler vor dem Tempel, der um ein Almosen bittet. Es gibt viele andere Stellen die etwas über die Bedeutung von Almosen aussagen.

Was kommt bei mir an bei dem Wort Almosen: Armut, Bedürftigkeit und geringer Betrag? Im Bezug von Bedürftigkeit und geringem Betrag besteht mit diesem Korb ein Zusammenhang.

Der Korb hat eine Geschichte.

Im vergangenen Jahr besuchten Roswitha Funck und Christoph Landes mit anderen zusammen die Projekte die das "Hilfswerk Christenpflicht" in Äthiopien unterstützt. Unter anderem das im Aufbau begriffene "Meserete Kristos College Wollega" (MKC Wollega). Das College hat Geld erhalten und muss Kredite zurückzahlen. Bei der Begegnung mit Teferi Mekonnen, dem Leiter der Bibelschule, erwähnte dieser eine Aktion der Gemeinden im Wollegagebiet. Sie haben sich verpflichtet, dass jedes Gemeindeglied

einmal im Monat über den üblichen Gemeinde- und Spendenbeitrag hinaus 1 Birr (das sind 5 Cent) zur Finanzierung für das College gibt. Ein Birr ist ein hoher Betrag für die Menschen dort.

Die Leute vom mennonitischen "Hilfswerk Christenpflicht" haben vorgeschlagen, dass sie versuchen wollen, die deutschen Mennoniten Gemeinden zu bewegen, aus Solidarität mit den Gemeinden dort in ähnlicher Weise für die Bibelschule zu spenden. Daraufhin haben die Gemeinden dort für jede Gemeinde in Deutschland einen Korb in Handarbeit gemacht. Auch wir haben solch einen Korb.

Der Vorschlag ist, dass wir einmal im Monat am letzten Gottesdienstsontag in diesen Korb das Geld, das wir vom Monatsetat übrig haben, in diesen Korb einlegen.

Der Betrag kann sein von einem Cent bis... nach oben offen. Etwas von dem, was wir übrig haben, am Monatsende. Das, was die Geldbeutel dick und schwer macht, das, was die Hosentaschen löchrig macht und im Filter der Waschmaschine hängen bleibt, das was die Kassiererinnen im Supermarkt gar nicht gern sieht und das was die Banken nur gerollt wollen. Fortsetzung S. 4

Miteinander

Feierliche Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung für eine ökumenische Partnerschaft in Sinsheim



Die Rahmenvereinbarung für eine ökumenische Partnerschaft in Sinsheim wurde von je zwei Vertretern der vier Gemeinden unterzeichnet

*Aufeinander zugehen
Miteinander beten
Gemeinsam das Evangelium verkünden
Gemeinsam handeln
Dialoge fortsetzen
Einladung zur Partnerschaft*

So lauten die Überschriften aus der Rahmenvereinbarung für eine ökumenische Partnerschaft in Sinsheim. Diese wurde am Sonntag, 9. Oktober 2011 in einem festlichen Gottesdienst in der Sinsheimer Stadtkirche unterzeichnet. Mit diesem Dokument bekräftigen die vier Kirchen

(evangelisch, evangelisch-methodistisch, katholisch und mennonitisch), dass sie auch in Zukunft weiterhin ein gutes Miteinander leben und fördern wollen.

Nach einer dreijährigen Gastmitgliedschaft wurde unsere Gemeinde am 17. Oktober 2007 Mitglied in der Sinsheimer Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK). Die jetzt unterschriebene Rahmenvereinbarung ist eine Verschriftlichung dessen, was wir in der Sinsheimer AcK momentan leben. Darüber hinaus stellt diese Rahmenvereinbarung auch einen Rahmen dar, dass unabhängig von Pfarrern, Pastoren, Leitungskreisen und Kirchengemeinderäten ein gutes und geschwisterliches Miteinander der vier Kirchen gelebt und gepflegt werden soll.

Jürgen Riek

Exemplare der Rahmenvereinbarung liegen im Foyer (Ablage) des Gemeindehauses aus.

Fortsetzung von Seite 3

All das bringt mit am Almosensonntag, dem letzten Gottesdienstsonntag im Monat. Bringt es mit, das Almosen für Wollega, für den Äthiopienkorb. Und aus "Kleinem" kann etwas "Großes" werden.

Rüdiger Fellmann

Im Terminkalender ist der "Almosensonntag" mit diesem Symbol gekennzeichnet:



Sinsheimer Lego - Tage für Kinder

Vom 11. - 13. November



Hallo!

Wenn du von Freitag, 11. November bis Sonntag, 13. November noch nix vor hast, bist du herzlich zu den ersten LEGO Bautagen eingeladen. Du kannst mithelfen, dass eine Riesen-Stadt entsteht. Wie? Einfach anmelden!

Es geht los am Freitag, 11. November, 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Der Samstag, 12. November, 10.00 - 18.30 Uhr ist der Hauptbautag.



Am Sonntag wird die Legostadt mit einem Familiengottesdienst eingeweiht.

Zwischen den Bauzeiten gibt es Lieder, Jesus-Geschichten, Mittagessen, Kuchen und Spielzeit.

Alle weiteren Informationen zu den Lego tagen findest du im Einladeflyer im Gemeindehaus oder auf unserer homepage unter www.mennoniten-sinsheim.de

Wenn es Dir nun etwas schwer ums Herz wird, weil du schon älter als 14 Jahre bist... keine Bange: du darfst auch mitmachen: das Ganze funktioniert nur, wenn auch Erwachsene mitmachen: Vorbereitung, Aufbau, Essen, Betreuung und vor allem der Abbau (100.000 Legosteine sortieren...) - in diesen Bereichen bist du gefragt!

Sei dabei und mache es möglich, dass diese Tage für die kids zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Listen für die Mitarbeit liegen im Gemeindehaus aus.

DANKE!

Über 1000,00 € wurden gespendet

Ihr seid fantastisch! Für unser Stuhlprojekt (neue Stühle für die Kinder- und Jugendräume) habt ihr über 1000,00 € gespendet. Das ist ein starkes Zeichen, dass ihr die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt, dass wir uns als große Familie verstehen, in der man füreinander einsteht. Vielen Dank!



8. Mennonitische Europäische Regionalkonferenz 2012
Do. 17. Mai ...weil Gott uns Weite schenkt
Fr. 18. Mai ... Weil Gottes Geist uns lebendig macht
Sa. 19. Mai ... Weil Jesus allen eine Chance gibt.
So. 20. Mai ... Brich auf, mit Gottes Segen!

Im Programm:

Impulse
Geschichten
Besinnung
Begegnung
Feiern
Erlebnis
Für alle Generationen

Prospekte ab Oktober 2011
www.merk2012.ch

Gemeindeleben

MK (= Mitarbeiterkreis)

22. Nov (geänderter Termin!)

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Kreis am Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr. **Dieser Kreis ist offen für alle Freunde und Glieder der Gemeinde und verbindlich für die Verantwortlichen der unterschiedlichen Kreise** Wir

nehmen uns eine Zeit der Anbetung, tauschen Anliegen aus den Arbeitsbereichen der Gemeinde aus, beten für- und miteinander. Danach gibt's noch Informationen und Anliegen aus der Gemeinde. Das Programm des Abends findest du am Schwarzen Brett!

Neuer Leitungskreis gewählt

Am Sonntag, 16. Oktober wurde der neue Leitungskreis der Gemeinde gewählt: Walter Funck, Klaudia Kreiter-Eyle und Ulrike Sieler. Jürgen Riek ist als Pastor automatisch im Leitungskreis dabei. Wir danken den dreien für ihre Bereitschaft diesen Dienst zu tun und wollen ihren Dienst im Gebet begleiten.

“Wir bitten euch aber, liebe Brüder, erkennt an, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch ermahnen; habt sie um so lieber um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander” (1. Thess. 5,12-13)

Tobias Fellmann, Margrit Rinderknecht und Uwe Sieler gehörten dem “alten” Leitungskreis an. Herzlichen Dank, dass ihr euch für die Gemeinde in den letzten vier Jahren sehr engagiert eingesetzt habt.

Gottesdienst mit Abendmahl

Den nächsten Gottesdienst mit Abendmahl feiern wir am Sonntag, 6. November. Herzliche Einladung. Sollten Geschwister nicht mehr den Gottesdienst und das Abendmahl besuchen können, bieten wir auch ein **Hausabendmahl** an. D.h. wir feiern dann das Mahl des Herrn bei dem Betreffenden zu Hause. Kontakt: Jürgen Riek.

Gemeindeleben

Impulstage des Verbandes

Herzliche Einladung an alle Geschwister, die in unserer Gemeinde Verantwortung tragen und mitarbeiten: Zu den Impulstagen unseres Verbandes. Alle, die schon einmal dabei waren, wissen, dass diese Tage eine wertvolle Mischung aus Referaten, Austausch, Zeiten der Stille und Anbetung sind. Besonders wertvoll: die Impulse können sofort in den "Gemeindeggesprächsgruppen" für die eigene Gemeinde diskutiert und angewendet werden.

Termin: 25. - 28. Januar 2012 ,
Tagungsstätte Thomashof (Karlsruhe).
Weitere Informationen im
mennonitischen Tagungsheft.

Sei dabei - wir freuen uns über eine
zahlreiche Teilnahme aus unserer
Gemeinde!

Gemeindeforum

Das nächste Gemeindeforum findet am
Sonntag... Januar 2012 statt. Wie
gewohnt essen wir gemeinsam zu
Mittag, um 12.45 Uhr beginnt dann das
Forum. Siehe auch Einladung in den
Postfächern!

Termine Pastor

- 6. November Predigt Kochendorf
- 15. November Vorbereitungstreffen
Impulstage
- 17. November Konvent der Angestellten
in Stuttgart
- 26/27. November freies Wochenende
- 30. Nov. Regionalkonvent in Kochendorf

Gemeindetermine Frühjahr 2012- Vorschau

Sonntag, 8. Januar

Allianz - Gottesdienst mit Peter Strauch (Stadthalle Sinsheim)

Sonntag, 29. Jan. - Freitag, 3. Febr.

Ökumenische Bibelwoche (Ort: Gemeindehaus der Mennonitengemeinde)

Samstag 4. Febr./Sonntag 5. Febr. Mitgliederversammlung/Gemeindetag

Aus mennonitischen Werken und Einrichtungen

Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee (DMFK)

Neuer Friedensfreiwilliger gefunden

Nach Beschluss der Mitgliederversammlung wird Laurens van Esch ab Herbst 2011 für zwei Jahre als Friedensfreiwilliger beim DMFK dienen. Laurens studierte Geschichte und Philosophie, lehrte kurz an einem Gymnasium und hat das einmonatige Training von Christian Peacemaker Teams (CPT) absolviert. Er wird als Nachfolger von Marius van Hoogstraten die Öffentlichkeitsarbeit für CPT fortsetzen und wird den Gemeinden zur Verfügung stehen. Zur Zeit befindet er sich in Palästina, wo er im CPT-Team mitarbeitet.

Quelle: www.dmfk.de

Deutsches Mennonitisches Missionskomitee (DMMK)

Dürrekatastrophe in Ostafrika

Wenn der Regen einmal ausbleibt, dann ist das schlimm – zwei Jahre Dürre führen zur Katastrophe. In Kenia, Somalia und Äthiopien sind Millionen Menschen betroffen. Die lange Trockenheit führt zum Verlust der Lebensgrundlage – Ernten sind ausgefallen und Tiere verenden, weil es kein Futter mehr gibt. Die Folge: Menschen sind vom Hungertod bedroht.

Mit unserer Hilfe konzentrieren wir uns auf Äthiopien. Zusammen mit MCC und RDA, dem Hilfswerk der Meserete Kristos Kirche waren wir bereits vor zehn Jahren

in der Nothilfe in der Region Boricha aktiv. Boricha liegt etwa 240 km südlich der Hauptstadt Addis Abeba.

Daniel Leonard von MCC ist in Boricha vor Ort, um mit RDA die nächsten Schritte zu planen. Die Erfahrung zeigt, dass cash-for-work Programme effektive und nachhaltige Hilfe bieten können. So funktionieren die Programme: Menschen, denen Arbeits- und Lebensgrundlage durch die Trockenheit verloren gegangen ist bekommen Lebensmittelhilfen. Dafür arbeiten sie in nachhaltigen Programmen in ihrer Region: Wegebau, Erosionsschutz oder Aufforstung.

Bitte unterstützt die Hilfe für Menschen in Ostafrika durch Spenden und Gebet!

Quelle: www.mission-mennoniten.de

Bienenberg

Seminarangebot

2.–3. Dezember 2011

Gottesdienst!? Für Menschen von heute! Vom Gottesdienst der „Gott gemäß“ als auch den „Menschen gemäß“ ist.

Gottesdienste sind so etwas wie das Kerngeschäft unserer Gemeinden. Wenn diese die Menschen nicht mehr erreichen und auch die „Gewohnheitsgottesdienstbesucher“ weniger werden führt das zu ...!

„Gottesdienst muss Freude machen“ hat

einmal jemand gesagt und seine Erwartung so beschrieben: "Ich erwarte von einem Gottesdienst, dass es mir – jedenfalls in aller Regel – danach besser geht als vorher. Er muss mich gelassener, liebevoller, lebensstüchtiger und fröhlicher machen. Gottesdienst muss Lust zum Glauben machen."

Ausgesprochen oder unausgesprochen denken viele so oder so ähnlich. Dieses Seminar will dieser Erwartung nachspüren und dazu anleiten, einen „Gottesdienst für Menschen von heute“ zu entwickeln. Ein Gottesdienst der sowohl „Gott gemäß“ als auch den „Menschen gemäß“ ist. Wie könnte der aussehen? Welche Funktion hätte er im gemeindlichen Leben? Was wären seine

Elemente? Was könnte er bewirken? Was wäre, wenn wir „Gottesdienst“ noch einmal ganz neu denken dürften?

Das Seminar richtet sich insbesondere an Gottesdienstleitende, Verkündiger, Gottesdienstplanungsteams, Lobpreisverantwortliche und alle, die für den Gottesdienst in einer Gemeinde Verantwortung tragen.

Referenten:

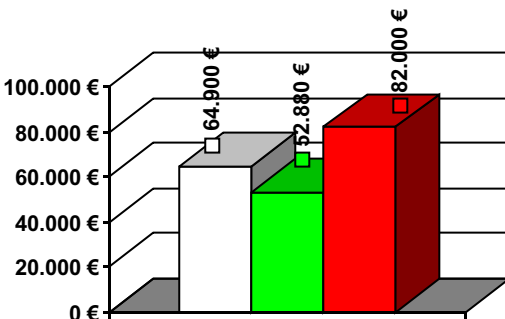
Lukas Amstutz, Dozent am Theologischen Seminar Bienenberg

Erwin Weibel, Pastor und Supervisor

Weitere Informationen unter: www.bienenberg.ch

Spendenbarometer

Bis Mitte Oktobert erreichten Christa Knauf Spenden in Höhe von **52.880 Euro**. Herzlichen Dank allen Spendern. Ohne euch wäre Gemeindegarbeit so nicht möglich.



Zur Erklärung des Diagramms:

Der rote Balken zeigt den gesamten Haushalt für 2011 an (82.000). Der grüne Balken zeigt an, wie viel **tatsächlich** gespendet wurde (nämlich 52.880 €). Und der weiße Balken? Rein rechnerisch brauchen wir als Gemeinde monatlich 6833,00 € (82.000 geteilt durch 12 Monate). D.h. bis Mitte Oktober erwarteten wir ca. 64.900 €.

Herzlichen Dank an alle Spender. **Ihr seid es**, die mithelfen, dass Wort Gottes gepredigt wird, dass Jugendarbeit möglich ist, dass wir auch darüber hinaus die gute Nachricht von Jesus weitersagen können!

Impressum

Herausgeber

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.

Leitungskreis

Walter Funck, Klaudia Kreiter-Eyle, Jürgen Riek
(Pastor), Ulrike Sieler

Adresse

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.
Am Mönchsrain 2
74889 Sinsheim
Tel 07261/6 55 88 6
www.mennoniten-sinsheim.de

Bankverbindung

Volksbank Kraichgau eG
BLZ 672 922 00; Konto 26107

Kasse

Christa Knauf

Redaktion

Christine und Jürgen Riek

Sprechzeiten von Jürgen Riek

Dienstag - Sonntag,
davon fest im Gemeindebüro:
dienstags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr
freitags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr,
Telefonisch erreichbar:
Gemeindebüro: 07261/655886
Privat: 07261/ 948537 oder 01577/2875012
JuergenRiek@web.de

Ansprechpersonen

Krabbelgruppe

Magdalene Aberle, 07261/65087
Christine Riek, 07261/948537

Kindergruppen

Heike Fleck, 07261/977921

Jungchar

Jürgen Riek, 07261/948537

Jugendkreis

Johanna Kerber, 07261/976322

Jugendgottesdienst

Dietmar Aberle, 07261/65087

Hauskreise

Uwe Sieler, 07261/656635

Frauenfrühstück

Elisabeth Mönch, 07263/4369

Seniorenkreis

Heide Bucher, 06226/8334
Anton Dankbar, 07261/974878

Theatergruppe

Lena Wiebe, 07261/973607

Technikteam

Jürgen Kreiter, 07266/915269

Beamerteam

Bernd Mannsperger, 0173/9805746

Gottesdienstleitung

Christine Riek, 07261/948537

Musikteams

Fritz Rinderknecht, 07261/64918

Predigerkreis

Jürgen Riek, 07261/948537

Besuchsdienst

vakant

Putzdienst

Arthur Thieleman, 07261/947674

Hausmeister Gemeindehaus

Jürgen Kreiter, 07266/915269

Gemeindehausbelegung

Jürgen Riek, 07261/948537

Advent

Wörtlich: Ankunft. Kirchenkalendarisch: Neujahr. Denn das Kirchenjahr beginnt nicht am ersten Januar, sondern am ersten Advent. An vier Sonntagen vor Weihnachten wird in den Gemeinden besonders häufig über die Ankunft Gottes in menschlicher Gestalt gepredigt (Johannes 1,1ff) oder über die Ankunft des wiederkommenden Christus am Ende der Zeit (Offenbarung 3,3; 14,7; 19,7ff). Das Kirchenjahr fängt insofern mit der Endzeit an, was paradox erscheinen mag.

Die meisten Predigthörer denken ohnehin mehr an die Ankunft der nächsten Warenlieferung, die Ankunft der Weihnachtsgratifikation oder die Ankunft der Schwiegereltern. Zu Weihnachten nämlich. Im Advent macht der Einzelhandel bis zu 40 % seines Jahresumsatzes, denn Christen wie Nichtchristen bunkern in dieser Zeit Delikatessen und Konsumgüter, als stünde eine mehrjährige Belagerung bevor.

Was wiederum den Einzelhandel dazu veranlasst, Lebkuchenherzen und Schokoladen-Weihnachtsmänner kurz nach Ende der Sommerferien in die Regale zu stellen. Trotz dieser mehrmonatigen Einkaufshektik im Herbst bestehen die Christen darauf, der Advent sei die "besinnliche Zeit des Jahres". Bis zur Besinnungslosigkeit hetzen dann Pfarrer von einer besinnlichen Feier zur anderen.